Halle, den 18. März.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 17. März.

Am Magistratstische anwesend sind die Herren Oberbürgermeister Staude, Stadträthe Hildenhagen, Fubel, Jochmus, v. Holly, Dr Schrader, Arndt, Stadtbaurath Lohausen, Stadtschulrath Dr Frühe.

Den Vorsitz führt Hr. Dr Dittenberger, welcher zunächst auf die Eingabe des Direktors der Stadtbahn, Herrn Delius, zurückkommt, deren Besprechung auf 4 Wochen vertagt war. Dieselbe ging dahin, daß die Bahnlinie am Waisenhause entlang nach dem Königsplatze zu aufgegeben und dafür der Betrieb vom Rannischen Thore durch die Lindenstraße nach dem Bahnhofe eingeführt werde. Da der Magistrat mit Rücksicht auf die neue Frage des elektrischen Bahnbetriebes in der Angelegenheit noch nicht beschlossen hat, wird der Antrag von der Versammlung auf weitere 8 Wochen vertagt. Die Versammlung tritt in die T.-O.

1. Der Magistrat beantragt im Einverständniß mit der Kämmerei-Deputation, von der im Jahre 1886 beschlossenen und seitens der Oberbehörde genehmigten Sechsmillionen-Anleihe, von welcher 3 Mill. M. zunächst ausgegeben sind, in der nächsten Zeit wiederum 1½ Mill. M. zu begeben, um mit diesem Betrage die schwebende Schuld der Stadt bei den hiesigen Bankfirmen und bei der Sparkasse im Betrage von 568,000 M., sowie die Kosten der projektirten Schulbauten, 300,000 bis 400,000 M., und die Ausgaben für Fundamentirungsarbeiten zum Rathskellergebäude und zum Schlacht- und Viehhofe decken zu können. Dabei sollen 500,000 M. direkt an die Sparkasse zurückgezahlt und 1 Mill. M. in beschränkter Konkurrenz unter den größeren Bankhäusern in Halle, Berlin und Frankfurt a. M. zum Angebote gelangen. Die Zuschlagertheilung wird der Versammlung vorbehalten.

Hr. Bethcke berichtet aus den Verhandlungen der Finanzkommission, welche die Vorlage zur Annahme empfiehlt, aber bei der Verausgabung nur die Bankfirmen zu betheiligen beantragt, welche bei der letzten Anleihe bereits thätig gewesen sind.

Mit dieser Aenderung nimmt die Versammlung die Vorlage an, nachdem auch Hr. Stedner seine Ansichten über den gegenwärtigen Stand des Geldmarktes mitgetheilt und die Anträge des Magistrats empfohlen hat.

2. Der Magistrat beantragt, daß die Versammlung sich damit einverstanden erkläre, daß einer Verfügung des Ministers gemäß die Schüler der hiesigen städtischen höheren Lehranstalten, wenn sie im Laufe eines Quartales eintreten, mit dem Schulgelde von dem Monate ab in Zugang zu stellen sind, in welchem der Eintritt erfolgt ist, und mit dem Schulgelde vom Beginne des Monats in Abgang gestellt werden, der auf den Monat des Austritts aus der Schule folgt, wenn sie die Schule verlassen.

Hr. Prof. Löning empfiehlt die Annahme dieses Antrages und bemerkt, daß bisher schon in solcher Weise hier verfahren sei, obgleich eine gesetzliche Bestimmung darüber nicht bestand.

Die Versammlung stimmt der Vorlage zu und spricht zugleich die Genehmigung für das bisherige Verfahren aus.

3. Für den laufenden Etat des Stadtgymnasiums werden noch 92.94 M. zur Unterhaltung der Schulgeräthe bewilligt, da die dafür bestimmte Summe von 600 M. um diesen Betrag überschritten ist.

4. Der am Kirchthor neben dem Botanischen Garten belegene Streifen Landes, welcher zur Errichtung von Verkaufsläden bestimmt war, worüber noch nicht endgiltig beschlossen ist, soll, wie der Magistrat beantragt, der Universität auf deren Antrag pachtweise überlassen werden zum Preise von 100 M. jährlich und zwar zunächst auf 10 Jahre, und gegebenenfalls weiter mit einjähriger gegenseitiger Kündigungsfrist. Für den Fall, daß inzwischen der in Aussicht stehende Verkauf des Botanischen Gartens erfolgen sollte, würde der Pachtvertrag aufgelöst werden. Die Universitätsverwaltung wird eine angemessene Einfriedigung des Landstreifens in der Straßenfluchtlinie herstellen. Berichterstatter Hr. Meyer.

Die Versammlung nimmt die Vorlage an.

5. Nachdem die Versammlung beschlossen hatte, daß in den Straßenkanälen behufs Reinigung derselben Schlammfänge eingerichtet werden sollen, hat sich der Magistrat an die Stadtbauräthe in Berlin und Frankfurt a. M. gewendet zur Begutachtung dieser Angelegenheit. Beide Herren haben die Ansicht des Magistrats bestätigt, daß die Anbringung solcher Schlammfänge nicht zu empfehlen sei, da sie nur dazu dienen, durch die Ansammlung von faulenden und gährenden Abfuhrstoffen die Luft zu verpesten. Der Magistrat beantragt deshalb, daß die Versammlung sich damit einverstanden erklären möge, daß die Anlage von Schlammfängen in Kanälen künftig unterbleibe.

Die Baukommission (Ref. Hr. Brünecke) hat nach Prüfung der örtlichen Verhältnisse sich der Ansicht der vorbezeichneten Herren angeschlossen, daß die Schlammfänge nur da vortheilhaft sind, wenn mit den Kanälen ein vollständiges Schwemmsystem in Verbindung steht. In hiesiger Stadt sind in 172 Straßen in Thonrohrkanälen 811 Schlammfänge vorhanden, welche monatlich ein- oder zweimal gereinigt werden, die gemauerten Kanäle sind jedoch bisher gar nicht gereinigt worden. Die Reinigung der Schlammfänge stellt sich je auf etwa 30 bis 40 Pf., und es würden, da eine dreimalige Reinigung wünschenswerth ist, 12,000 M. dafür erforderlich sein, während der Etat nur 5000 M. dafür enthält.

Die Baukommission hat beschlossen, der Versammlung zu empfehlen:

1. In Erwägung, daß das Schwemmsystem für die Kanäle in Halle noch nicht planmäßig durchgeführt ist, und durch den schroffen Wechsel des Gefälles die Abführung der Tages- und Hauswässer erschwert wird, in dem südlichen Stadtheile, wo eine Reinigungsanstalt an der Mündung des Hauptkanals in die Saale vorhanden ist, die Schlammfänge so lange zu belassen, als über die Zweckmäßigkeit derselben noch Zweifel bestehen.

2. Für die Stadttheile, welche noch keine Reinigungsanstalt besitzen, sind die Schlammfänge bis auf weiteres zu erhalten, aber neu herzustellende gemauerte Kanäle ohne Schlammfänge und mit einer einfachen guten Spülvorrichtung zu versehen.

3. Der Magistrat wird ersucht, über die Abführung der Abwässer in den neuen mit Schlammfängen nicht versehenen gemauerten Kanälen Beobachtungen anzustellen und nach Ablauf eines Jahres der Versammlung darüber Mittheilung zu machen.

4. Die Reinigung der vorhandenen Schlammfänge einer verschärften Ueberwachung zu unterwerfen.

Hr. Dr. Hüllmann erklärt sich, übereinstimmend mit den oben genannten Sachverständigen, gegen die Anlage von Schlammfängen, deren Nachtheil insofge der Ansammlung faulender Abfuhrstoffe leicht zu erklären sei, und er beantragt der Sanitäts- oder auch der Kanalkommission die Angelegenheit zu nochmaliger Berathung zu überweisen.

Hr. Stadtbaurath Lohausen erklärt, daß der Magistrat derselben Meinung, demnoch aber mit den Vorschlägen der Baukommission einverstanden sei, weil in denselben ein Schritt zur Verbesserung liege. Die Versammlung möge sich diesen Vorschlägen anschließen.

Hr. Hetser hält die Schlammfänge zur Reinigung der Kanäle für nothwendig, besonderswo die Straßen ein geringes Gefälle haben, und so lange nicht gute Spülvorrichtungen hergestellt sind.

Die Vorschläge der Baukommission werden dann unter Ablehnung des Hüllmannschen Antrages angenommen.

6. Beim Bau des Hauses Leipzigerstraße 5 hat der Kaufmann Bauchwitz 4 m Land zur Straße abgetreten, für welche nach einem Uebereinkommen mit demselben eine Entschädigung von 800 M. (zu je 200) gezahlt werden sollen. Ref. Hr. Steinhauf. Die Versammlung ertheilt hierzu die Zustimmung.

7. Ein mit dem Ziegeleibesitzer Schaaf abzuschließender Vertrag über den Austausch einer in Planenaer Flur belegenen Wiese, deren Ausschachtung zum Ziegeleibetriebe dem städtischen Wasserwerk nachtheilig zu werden drohte, gegen eine Hospitalwiese, liegt der Versammlung zur Genehmigung vor. Hr. Herzfeld berichtet darüber.

Die Verhandlungen des Wasserwerkskuratoriums mit Hrn. Schaaf haben schon längere Zeit in Anspruch genommen und sind endlich unter Mitwirkung des Herrn Regierungspräsidenten und eines Schiedsgerichts von Sachverständigen zum Abschluß gelangt, wonach die Stadt einen Wiesenbestand im Werthe von 16,240 M. gegen die bezüglichen Wiesenparzellen des Hrn. Schaaf in Planena und Wesen im Werthe von 11,684 M. abtritt, sodaß Hr. Schaaf bei der gegenseitigen Auflassung der Grundstücke am 1. April 1890 den überschießenden Betrag von 5155 M. an die Stadt zahlt, gleichwohl aber berechtigt sein soll, die Ausschachtung von Ziegelerde auf seinem bisherigen Besitze bis zum 31. Dez. 1891 fortzusetzen.

Diese letzte Bedingung hat in der Kommission und auch in der Versammlung Bedenken erregt, da daraus ein Schaden für das städtische Wasserwerk befürchtet wird. Der Magistrat und das Wasserwerkskuratorium (Mitref. Hr. Lwowski) sind der Meinung, daß die Grenze der Ausschachtung von selbst in der Höhe des Grundwassers gegeben sei, und sie empfehlen die Annahme der Vorlage, zumal es nach dem bisherigen Gange der Verhandlungen zweifelhaft erscheine, ob Hr. Sch. noch weitere Zugeständnisse gegenüber der Zwangslage der Stadt machen werde. Anträge von Aenderungen in der angedeuteten Richtung wurden von den Herren Sachs und Bethcke gestellt, dann aber infolge der Aeußerungen der Herren Sanitätsrath Dr Schrader, Dr Löning, Krug, Meyer zurückgezogen.

Die Herren Sachs und Schmidt halten für wünschenswerth, daß auch der Vorstand der Hospitalverwaltung über die Angelegenheit gehört werde.

Die Vorlage des Magistrats wird hierauf einstimmig angenommen.

Während der Sitzung wurde ein von mehreren Herren aus der Versammlung eingebrachter Antrag verlesen, dahin gehend, daß der Magistrat ersucht werde, an der Moritzbrücke dieselbe Vorrichtung zur Abhilfe gegen die Kanalausdünstungen zu treffen, wie sie am Jägerplatze gemacht worden und sich dort bewährt haben.

Nachdem Hr. Stadtbaurath Lohausen erklärt hatte, daß der Magistrat schon die Absicht habe, auszuführen, was der Antrag ausspreche, aber zumeist weitere Erfahrungen noch zu machen wünsche, wird der Antrag an die Baukommission überwiesen.

Die öffentliche Sitzung wurde 6½ Uhr geschlossen.

*

In der geschlossenen Sitzung wurde der Ankauf des Hausgrundstücks Schillerstraße 2, bisher Hrn. Markthelfer Hanisch gehörig, genehmigt. Durch dieses Grundstück führt der Zugang zum Stadtgottesacker, an welchem der Stadt ein Mitbenutzungsrecht zusteht. Das eigenartige Verhältniß zwischen Mitbesitzer und Benutzungsberechtigten mußte mehrfach zu Unzuträglichkeiten führen, weshalb die Erwerbung des Grundstückes wünschenswerth erschien. Der Kaufpreis beträgt 22,500 M.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 18. März. In gestriger Sitzung der 3. Strafkammer des kgl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Aerztliche Rezepte mit dem Vermerk der Apothekerrechnung sind Privaturkunden, welche zum Beweise von Rechten oder Rechtsverhältnissen von Erheblichkeit sind; wer also solche Rezepte verfälscht, macht sich der Urkundenfälschung schuldig, sobald er zum Zwecke einer Täuschung davon Gebrauch macht. Ein solcher Fall lag vor in der Sache eines 14½jährigen Laufburschen aus Roitzsch, wobei noch der erschwerende Umstand in Betracht kam, daß der Angeklagte die Fälschung in der Absicht begangen, sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen. Er war am 7. Dez. 1889 mit einem Rezept nach Brehna zum Apotheker gesandt und hatte nach Empfang der Arznei den Preisvermerk von 25 Pf. auf dem Rezepte in 75 Pf. umgeändert, welchen Betrag er vom Kassenvendanten der dortigen Orts-Krankenkasse erhoben hatte. Unter Annahme mildernder Umstände wurde die Strafe auf 3 Tage Gefängniß bemessen. — Ebenfalls um schwere Urkundenfälschung handelte es sich in der Sache des Dienstknechts Franz Peter aus Bitterfeld, der am 4. Dez. 1888 gelegentlich der Berichtigung einer Rechnung in Delitzsch statt der ihm von seinem damaligen Dienstherrn übergebenen 116.90 M. nur 100 M. bezahlte, aber auf die Rechnung den Quittungsvermerk des Empfängers über den vollen Betrag setzte und 16.90 M. für sich behielt. Unter Annahme mildernder Umstände wurde der Angeklagte zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die am 15. Februar vertagte Sache des 22jährigen Gärtnergehilfen Richard Hertel aus Wörmlitz, aus Lausigk gebürtig, kam zur Erledigung. Die Anklage lautete auf Majestätsbeleidigung, welches Vergehen der Angeklagte am 28. Nov. v. J. in Wörmlitz gelegentlich eines Gesprächs über den deutsch-französischen Krieg von 1870/71 in Form ehrverletzender Aeußerungen über den deutschen Kaiser begangen haben sollte. Laut Beurtundung des Hauptzeugen war bezügliche Aeußerung aber gar nicht auf den Kaiser gerichtet gewesen, sodaß auch keine Majestätsbeleidigung vorlag und deshalb die Freisprechung des Angeklagten erfolgte. — Um 1.40 M. Vortheils hatte die Handelsfrau verehelichte Therese Beifuß aus Döllnitz sich der Gefahr ausgesetzt, Zuchthausstrafe zu bekommen, da sie sich wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle in Anklage befand. Es wurden ihr mildernde Umstände zugebilligt und die Strafe auf 3 Monate Gefängniß bemessen. — Vom hies. Schöffengericht war die verehel. Handarbeiter Rosine Friederike Karoline Hahn hier wegen vorsätzlicher, mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung begangenen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, wogegen die Angeklagte namentlich wegen Höhe der Strafe Berufung eingelegt hatte. Erwiesen ward wie in erster Instanz, daß Frau H. am 20. Nov. in der Lerchenfeldstraße den 5jährigen Knaben Willi Hellmich, der sich mit ihrem 4jährigen Sohne geschlagen, mehrmals stark geohrfeigt, dann zwischen ihre Kniee genommen, ihn mit dem Gesicht aufs Moniakpflaster gestoßen, ihn an den Ohren gerissen und ihm einen Büschel Haare ausgerauft hatte, wovon der Mißhandelte blutige Verletzungen an den Ohren und im Gesichte davongetragen. Da aber die Verletzungen unerheblich gewesen und die Angeklagte bisher unbescholten, so wurden mildernde Umstände angenommen und die Strafe auf 14 Tage Gefängniß ermäßigt. — Einige Berufungen wurden verworfen, eine Berufung unerheblicher Art vom Angeklagten zurückgenommen.

Waaren- und Produktenberichte.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Stettin**, 17. März. Rüböl still, per März 67,50, per April-Mai 67,00 M.

* **Breslau**, 17. März. Rüböl per März 71,00, per Sept.-Okt. 61,00.

* **Köln**, 17. März. (Telegr.) Rüböl loco 73,00, per Mai 1890 69,80, per Okt. 59,60.

* **Hamburg**, 17. März. Rüböl (unverzollt) fest, loco 69,00.

* **Paris**, 17. März. (Anfangsber.) (Telegr.) Rüböl weichend, per März 72,00, per April 72,00, per Mai-Juni 70,00, per Sept.-Dez. 65,50.

* **Paris**, 17. März. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl weichend, per März 71,00, per April 71,00, per Mai-Juni 70,00, per Sept.-Dez. 65,50.

* **Pest**, 17. März. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 12½ à 12¾.

* **Amsterdam**, 17. März. (Telegr.) Raps per Frühj. —, per Herbst —. Rüböl loco —, per Mai 1890 —, per Herbst —.

* **New-York**, 15. März. (Telegr.) Schmalz loco 6,50, do. (Rohe & Brothers) 6,95.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 15. März. (Vol.-Präl.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—32 M., Speiseboh nen, weiße 20—40 M., Linsen 30—56 M. per 100 kg.

* **Berlin**, 17. März. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco behauptet. Ker. höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis —,— M. Loco 124—129 M. nach Qual., per diesen Monat —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai 105,5—107,5 bez., per Mai-Juni 106,5—108 bez., per Juni-Juli 108—109,75 bez., per Juli-Aug. 109,25—110,5 bez., per Sept.-Okt. 114—,25 bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 170—210 M. Futterwaare 157—162 M. nach Qualität.

* **Wien**, 17. März. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 5,14 Gd., 5,19 Br., per Juli-Aug. 5,29 Gd., 5,34 Br.

* **Pest**, 17. März. (Telegr.) Neuer Mais 4,86 Gd., 4,88 Br.

* **London**, 17. März. (Telegr.) Mais zu gunsten der Käufer.

* **New-York**, 15. März. (Telegr.) Mais (New) 37½.

Mehl.

* **Berlin**, 17. März. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg br. inkl. Sack. Termine lebhaft. Gek. —,— Sack. Kündigungspreis —,— M., per diesen Monat per März-April per April-Mai per Mai-Juni und per Juni-Juli 23,05—23,30 bez., per Sept.-Okt. —,— bez.

* **Berlin**, 17. März. Weizenmehl Nr. 00 26,50—25,00, Nr. 0 24,75—23,00 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 23,25—22,50, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 24,75—23,25 bez. Nr. 0 1,75 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg br. inkl. Sack.

* **Paris**, 17. März, nachm. (Anfangsber.) (Telegr.) Mehl behauptet, per März 52,80, per April 53,10, per Mai-Juni 53,40, per Mai-Aug. 53,50.

* **Paris**, 17. März, abends (Schlußbericht.) Mehl fest, per März 53,00, per April 53,10, per Mai-Juni 53,40, per Mai-Aug. 53,60.

* **London**, 17. März. (Telegr.) Mehl träge, Stadtmehl 25—35.

* **New-York**, 15. März. (Telegr.) Mehl 2 D. 60 C.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 15. März. (Vol.-Präl.) Rindfleisch, von der Keule, 1,00—1,50 Bauchfleisch 0,90—1,30, Schweinefleisch 1,20—1,60, Kalbfleisch 0,90—1,60, Hammelfleisch 0,90—1,40, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg, Eier 2,60—4,00 M. per 60 Stück.

* **Berlin**, 17. März. (Amtl.) Bericht der städtischen Deputation für den Eierhandel von Berlin. Normale Eier je nach Qualität von 2,85—2,95 M., feine extra große Waare bis —,— M. pro Schock. Ausfortirte, kleine Waare je nach Qualität von 2,40—2,50 M. pro Schock. Kalteier je nach Qualität —,— M. Ruhig.

Zucker.

* **Braunschweig**, 14. März. (Bericht von Oberstb. Meunde.) Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt hat in dieser Berichtswoche eine bemerkenswerthe Aenderung nicht erfahren. Die Stimmung war unausgesetzt ruhig, und wurden für alle Sorten Kornzucker ungefähr vorwöchige Preise bezahlt. Das Angebot war verhältnißmäßig gering und bestand vorwiegend in 88er Waare. 92er Waare blieb wie jeder schwach begehrt. Nachprodukte wurden ebenfalls zu unveränderten Preisen gehandelt. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks bezifferte sich auf etwa 90,000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Auch in dieser Woche hatte das Geschäft einen ruhigen Verlauf. Es notiren heute:

Raffinirter Zucker.		Rohzucker. (Polarisationen nach
Raffinade	M. 28,00 —,— excl. F.	Dr. Frühling u. Dr. Schulz hier.)
Melis I.	„ —,— —,— „ „	Krystall-Zucker I. M. —,— —,— excl.
„ II.	„ 27,75 —,— „ „	Kornzucker 96% „
gem. Raffinade	„ 28,25—30,00 incl. S.	„ Rend. 92 „ „ 16,50—16,70 „
„ Melis	„ 26,25—26,25 „ „	„ „ 88 „ „ 15,80—16,00 „
Würfelraffin. I.	„ 29,50—30,25 „ „	Nachpr. 93—89% „ „
„ II.	„ —,— —,— „ „	„ „ 75 „ „ 12,00—13,40 „

Rübenmelasse, 43° Bé (81,5 Brix) effektiv und spätere Lieferung, excl. Tonne zur Entzuckerung 2,90—2,70 M., und für Brennereien —,— M. Die Preise verstehen sich per 50 kg.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 17. März. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 5000 B. Tätige. Tagesimport 9000 B.

* **Liverpool**, 17. März nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferung: März-April 6⁹/₆₄, Werth, Mai-Juni 6⁷/₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 6⁹/₆₄ Käuferpreis, Juli-Aug. 6⁹/₆₄ do., Aug.-Sept. 6⁵/₃₂ d. do.

* **New-York**, 15. März. (Telegr.) Baumwolle in New-York 11⁷/₁₆ do., in New-Orleans 10¹⁵/₁₆.

Chemische Produkte.

* **London**, 15. März. Chilisalpeter 8 sh. 1¼ d. für gewöhnliche, — sh. — d. für chemische Sorten.

Metalle.

* **Breslau**, 17. März. (Telegr.) Zink unverändert.

* **Glasgow**, 17. März. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 51 sh. 1 d. Fest.

* **Glasgow**, 17. März. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 50 sh. 9½ d.

* **Glasgow**, 17. März. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9630 Tons gegen 8330 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* **London**, 17. März. (Telegr.) Chili-Kupfer 47½, per 3 Monat 47⅝.

* **London**, 17. März. Biet, span. 12⁵/₁₆ Lstrl., engl. 12¼ Lstrl. Zinn 90½, Lstrl. Zink 21¼ Lstrl. Antimon 71 Lstrl.

* **New-York**, 15. März. Zinn Straits 20,60 Doll. Eisen, Nr. 1 Coltnes 27,00 Doll.

* **New-York**, 15. März. (Telegr.) Kupfer per März 14,50.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Ver.	Prüf.-Termin
Rud. Bludau, Kfm.	Bartenstein	Bartenstein	11.3.	21.4.	2.4.	5.5.
Rudolf Reeder, Kfm.	Elberfeld	Elberfeld	13.3.	23.4.	12.4	10.5.
C. Dieterle, Kfm., i. Fa. M. Dieterle	Frankfurt O.	Frankfurt O.	13.3.	30.4.	16.4.	14.5.
Robert Döring, Kfm.	Guben	Guben	13.3.	12.5.	11.4.	20.5.
C. Lümmermann, Holzfrau	Heiligenstadt	Heiligenstadt	12.3.	17.5.	2.6.	2.6.
J. C. F. Geißler, Kfm., in Fa. Gebr. Geißler	Goblis	Leipzig	13.3.	15.4.	31.3.	25.4.
C. Preßler, Gastwirths-Wittwe	Mühlhausen Th.	Mühlhausen Th.	12.3.	9.4.	9.4.	21.4.
E. M. Müller, Kfm.	Schmiegel	Schmiegel	14.3.	5.5.	11.4.	22.5.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. März.

Stadt Hamburg. General a. D. v. Bergins a. Berlin. Dr. jur. Joh. Wilckens u. Rentner Aries a. Bremen. Hofopernsängerin Frl. Georgine Hellwig a. Altenburg. Prof. Arthur Friedheim a. Leipzig. Ingenieur Lachaume a. St. Quentin. Kaufleute: Epstein a. Stuttgart. Lebermann, Neißer, Bernhard u. Mötter a. Berlin. Möller a. Delmenhorst. Hoffmann a. Schwerte. Fischer a. Budapest. Arnhold a. Leipzig. Böckendagen a. Hamburg. Freyer a. Hannover. Krentzlin a. Magdeburg. Biel a. Prag. Diehl a. Hanau. Wenty a. Bielefeld. Ludwig a. Chemnitz. Stein a. Döbeln. Nagel a. Ohdenburg.

Kronprinz. Oekonom Michael m. Gem. a. Breslau. Kaufleute: Bernhardt a. Hamburg. Kumbruch a. Düren. Brackebusch u. Rindsberg a. Hannover. Heilmann a. Altona. Linder a. Köln. Reese a. Mainz. Strauß a. Frankfurt a/M.

Goldene Kugel. Gutsbes. Wernebura a. Weißenfee. Frau Stilz m. Frl. Nichte a. Soest. Schriftsteller Rethwisch a. Berlin. Fabrikanten: Krone a. Elnbeck. Paschen a. Köthen. Prager a. Liegnitz. Wortmann a. Nürnberg. Kaufleute: Spannemann m. Fam. u. Köbel m. Fam. a. Magdeburg. Dümmler a. Florzheim. Griewaut a. Bordeaux. Meyer a. Osnabrück. Lippe a. Dessau. Landwehr a. Schiele a. Bremen. Wolf a. Bingen. Meierhof a. Berlin. Tönnemann a. Düsseldorf. Bertram a. Altenburg. Schloß a. Würzburg. Fürstenheim a. Hannover. Engel a. Köln. Panger a. Wien.

Stadt Berlin. Mühlenbes. Röhrborn m. Gem. a. Hundeluft b. Roslau a/H. Berl.-Inspektor Roske a. Magdeburg. Ingenieur Göbel a. Chemnitz. Rentner Lingel a. Crimmen. Buchhändler Tietelmann a. Stuttgart. Schriftsteller Henze a. Ulm. Kaufleute: Freitag a. Hannover. Silber a. Würzburg. Ulrich a. Leipzig. Willeroth a. Hildesheim. Sonderhof a. Apolda. Kirchner a. Seebergen b. Gotha. Blättner a. Mainflockheim a/M. Levi, Kurz u. Jordan a. Berlin.

Deutscher Hof. Major a. D. Grundmann a. Schlesien. Fabrikbes. Meyup a. Harzgerode. Direktor Maier a. Hannover. Werkmeister Sträter a. Rittershausen. Pastor Prellß a. Gerdau. Frl. Adam a. Hitzacker. Ingenieur Gertoldi a. Rendrandenburg. Kaufleute: Wolf a. Kitzingen. Welt a. Straßburg. Rautenbach u. Salier a. Berlin. Göttmann a. Neußadt. Eisenkrant m. Sohn a. Burg b. Magdeburg. Bertram m. Gem. a. Rudolstadt. Berg m. Gem. a. Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900319031/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten wird die **Pfännerhöhe** und zwar auf der Strecke zwischen Liebenauerstraße und Südstraße **von Dienstag den 18. März cr.** bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 14. März 1890. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 13. Februar 1890 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Südseite der Berlinerstraße zwischen Friesen- und Dessauerstraße festgesetzte neue Straßen- und Baufluchtlinie nunmehr **förmlich festgestellt ist, da Einwendungen gegen dieselbe nicht erhoben sind.**

Der bezügl. Plan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.

Halle a. S., den 14. März 1890. **Der Magistrat.**
Staude.

149. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig, am 1. Mai cr. und folgende Tage,

worin die im **April, Mai** und **Juni 1889** versetzten Pfänder **Lit. Y. Nr. 77,061—Z. Nr. 19377** zur **Versteigerung** gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber** und **Juwelen** begonnen wird.

Auction von landw. Inventar in Pritschöna.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft soll **Montag den 24. März d. J.** Vormittag 10 Uhr im früher Faust'schen Gute sämmtliches vorhandenes **lebendes und todtes Wirthschafts-Inventar** öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **verkauft werden.**

Zum Verkauf kommen:

4 Kühe, 2 Schweine, Dresch-, Häckel- u. Reinigungs-Maschinen, Ackerwagen, Pflug, Eggen, Walze.

Ca. 100 Ctr. langes Roggenstroh, Heu, Kartoffeln u. s. w.

Hochherrschaftl. Hausgrundstück

in bester Lage des Mühlweges

mit nur zwei gr. herrschaftlichen Wohnungen und großem Garten ist sofort für ca. 23 000 Thaler bei mäßiger Anzahlung **zu verkaufen.**

Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei

Otto Will, Brüderstraße 11.

Baustellen

im Süden und Norden der Stadt gelegen, haben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

Dupuis & Klauke, Brüderstraße 5.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Kellnerin **Clara Johanne Emma Dreißig** aus Magdeburg, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Beleidigung eines Beamten u. Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß hier abzuliefern.

Beschreibung: Alter: 27 Jahre; Statur: schlank; Größe: 1 m 62 cm; Haare: braun; Stirn: niedrig.

Rudolstadt, den 14. März 1890.

Fürstl. Amtsgericht.
Sommer.

Bei der Kirche zu **Passendorf** ist ein eisernes **Gitterthor** anzufertigen und soll die Arbeit an den Mindestfordernden vergeben werden. Kostenanschlag und Zeichnung liegen in der Wohnung des Kirchenrendanten, Gutsbesitzers **Finck** zu Passendorf, zur Einsicht aus. Off. binnen 14 Tagen erbeten.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Auction.

Donnerstag, den 20. März von 11 Uhr an versteigere ich im **Gute Nr. 9** in **Kloschwitz** bei **Wettin 2 Wagen, 1 Handdreschmaschine, 1 neue Getreidesege, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Walze, 1 Exstirpator** u. mehrere andere Gegenstände **bei sofortiger Bezahlung.**

J. A.: **W. Klemme sen.**

Auction.

Donnerstag den 20. März cr. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Geiststraße 42** aus dem Nachlasse der Frau Oberbergrath **Müller** herrührende **Mobilien,** als: **Sopha's, Wäscheschränke, 1 Eisschrank, div. Tische, Rohrstühle, Spiegel, 1 Kanonenofen, 1 Grude,** ferner: **weiße u. bunte Gardinen, 1 Wasserkissen,** sowie **div. eisernes, emaill., messing. 2c. Küchengeräth, Porzellan, Gläser, Tischwäsche und versch. a. m.** gegen baare Zahlung.

R. Lange,
Auctions-Kommissar und ger. Taxator.

Auction.

Donnerstag den 20. März Vormittags 11 Uhr sollen **veränderungshalber** im Gasthofe

H. Weber zu Hohenthurm

2 Ackerpferde,

2 Wagen, 4zöll. 1 Krimmer, 1 Mähmaschine, Eggen,

3 Pflüge, 1 Gliederwalze 2 Reinigungsmaschinen, 1 Schlitten, 1 Landauer und noch viele **Haus- und Wirthschaftsgeräthe öffentlich** meistbietend gegen gleich **baare Bezahlung verkauft** werden

J. A.: **C. Saller.**

E. Gesch.-Haus in Jena, Hof, gr. Lagerräume u. Garten, schöne Lage, ist 180000 Mk. u. g. Bed. zu verkaufen. **Ausk. ertb. die Exped. d. Ztg.** [127

Holzverkäufe in der Dölauer Haide.

I. Montag den 24. März cr.

a) **9 Uhr** auf dem Waldkater Brennhölzer aus allen Gräbenjagen, 12 rm eichene, 80 rm kief. Kloben-Knüppel, 100 rm eichene, 400 rm kieferne Reiser.

b) von **10 Uhr** ab Jagen 51, 64, 76 90 Kiefern 150 fm,
2000 kieferne Stangen I.—III.,
500 IV. Klasse.

II. Freitag den 28. März 10 Uhr in Jagen 67 am Mittelebener Wege 74 Eichen mit 42 fm, 260 Kiefern m. 210 fm, aus Jagen 53, 54, 59 Eichen mit 20 fm.

Schkeuditz, den 16. März 1890.

Königl. Oberförsterei.

Zu vk. e. herrlich am See und nahe Gymnasialstadt u. Zuckerfabrik bel. Landgut v. 230 Mrg. prima Rübenboden, elegante Gebäude z. 60,000 Mk. versichert, Herrenhaus mit 14 Zimm., Pr. 40,000 Thlr., Anz. 1/3, Auserd. noch kl. u. große Rittergüter mit Zuckerrübenbau, kostenfrei für Käufer, durch J. H. Wegener, Wandsbeck.

Zu verk. e. hübsch. Rittergut, herrl. Wohnsitz, in Mecklbg. hübsch am See u. nahe Gymnasialstadt bel., von 3000 Mrg. gut. Acker, Wiesen, Wald 2c., für Zuckerrübenbau geeignet, Pr. 240,000 Thaler, Anz. 1/3, durch J. H. Wegener, Wandsbeck.

Colonialw.-Geschäfts-Gesuch.

Ein älteres, **gutes Geschäft** suche in **kleinerer Stadt** oder **gr. Dorfe zu pachten** oder **zu kaufen.** Anz. incl. Waaren. 6—7000 Mk. Offerten unter **A. Z. # 17** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Eisleben.**

Hôtel

in **Hannover,** günstigst belegen und sehr frequent, offerirt bei 150000 Mark Anzahlung **Adolf Borchers, Hannover.**

Eine außerordentlich rentable

Ziegelei

mit Dampfbetrieb, **vor Hannover,** offerirt bei 200000 ℳ Anzahlung **Adolf Borchers, Hannover.**

In einer **gangbaren Braunbier-Brauerei** ist Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. Zur Uebernahme sind 3000 ℳ erforderlich. Zu erfragen bei **F. A. Herold,** Gastwirth, **Bad Bibra** bei Naumburg.

In lebh. Stadt von ca. 15—35000 Einw. wird möglichst bald ein **Ausspann-Logir-Gasthof** oder **Restaurations-Grundstück** mittl. Ranges an guter Lage **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **L. 1043** mit billigstem Preise, Anz., Umsatz bef. die Exped. d. Ztg. Agenten verbeten.

Mein gut verzinsliches **Grundstück,** nahe der Bahn, ist Umstände halber mit wenig Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter **503 P.** an die Exp. d. Ztg erbeten.

Verkauf von Eichen, Rothbuchen, Weißbuchen u. Birken.

Mittwoch den 16. April c. von Vormittags 9 Uhr

ab soll in dem Gasthofe des Herrn Gebhardt zu **Bräunrode** aus der Mansfeld'schen Gewerkschaftlichen Oberförsterei Bräunrode das in nachgenannten Distrikten lagernde Nutzholz öffentlich meistbietend versteigert werden:

	Eichen		Rothbuchen		Weißbuchen		Birken		Stangenbirken	Pflugrüster Karrenbäume Leisten	Klaft-Nutzholz eichen und Aspen
	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	Stück		Rmtr.
Rothenberg	4	4,3	9	3,8						3	
Mühlberg-Schimmelsberg	32	69,5	20	9,8	32	4,7	7	1,6	6	5	2,5
Katzenberg	28	48,4	23	15,6	76	7,3	7	1,4	56	3	6
Esph. Eichberg	24	10,9	51	30,4	82	12,9	16	2,5	35	11	
Barl. Krieaholz	5	0,7	9	2,4	14	1,9					
Hütteberg-Weinthal	28	62,9	8	6	2	0,4	3	0,5	10	1	2,5
Dorithal							22	4	592	2	
Brandholz	11	5	4	7,9	12	1,2	4	0,9	6		1
Nordholz Göricheh.	3	0,9	26	20,8	50	10,8	1	0,3	2	13	
Anhältschebuch	18	6,7	5	1,8	8	2,5				5	
Moseberg	93	139,5	1	0,4							7,6
Gr. Sperlingsborn	73	114,6	3	1,1	14	1,3	35	7,1	74	9	3
Summa	319	463,4	159	100	290	43,0	95	18,3	781	52	22,6

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird nur bemerkt, daß auf Erfordern 1/4 des Kaufpreises im Termine als Angeld zu zahlen ist. Herr Förster Gerlach und Herr Waldwärter Rieseke auf Saurasen, Herr Förster Freyer zu Stangerode und Herr Forstaufseher Zinke zu Bräunrode weisen das Material auf Verlangen nach. Nummerverzeichnisse werden den bekannten Herren Käufern zugesendet; Herren, welche zum ersten Male zu kaufen gedenken, wollen Nummerverzeichnisse fordern.

Bräunrode bei Hettstedt, den 7. März 1890.

Der Oberförster Deeke.

Eine flottgehende Schuhmacherei, altes Geschäft,

mit ausgedehnter **feiner Kundschaft,** sofort zu verk. Bewerber wollen Adr. u. **N. 1045** in der Exped. dieser Ztg. niederlegen.

Verpachtung.

Mein in Großobringen, 1 Stunde von Weimar, a. d. Straße Weimar-Buttstädt gelea. **Gasthof** m. gr. Tanzsaal, Fremdenzimmern, überbauter Kegelbahn, Stallungen und 24 Acker Feld, wird den **1. Mai d. J. pachtledig** und findet Termin zur Weiterverpachtung am **25. März cr. Mittags 12 Uhr im Gasthofe selbst** statt, wozu Pachtliebhaber, welche die Bedingungen schon vorher einsehen können, eingeladen werden.

Henriette Völtger,
Großobringen bei Weimar.

Gasthofsverkauf.

Ein altrenommirter **Landgasthof** ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [128

Hauskauf.

Suche ein **neues Haus** mit Garten bei hoher Anzahlung zu kaufen. Unterhändler verbeten. **A. Kling, Neue Promenade 7, II. I.**

Ein junger cautionsfähiger Wirth sucht zum 1. Juli einen mittleren **Gasthof** oder **Restaurant** mit Tanz-Saal in einer kl. Stadt oder größerem Dorfe zu pachten event. zu kaufen. Offerten können an die Exp. d. Ztg. unter Angabe des Bier-Umsatzes und des Preises eingesandt werden unter **602 Z.**

Gutsverkauf.

Ein schönes **Landgut** Nähe **Leipzig, Bahnstation,** 208 Morgen Weizen- und Zuckerrübenboden, wentenfrei drainirt, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt **H. Geidel** in **Liebertwolkwitz** b/L.

Gutsverkauf.

Ein **Gut,** Nähe Leipzig, 104 Mrg., gute Gebäude und Inventar, ist erbtheilungshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt **H. Geidel** in **Liebertwolkwitz** b/L.

Wegen Todesfall ist in der Nähe von Halle eine im besten Gange und mit guter Kundschaft befindliche

Sattlerei

sofort zu verpachten. Näh. Ausk. ertb. **C. A. Matthesius,** Lederfabr., Halle.

Ein

Stadtgasthof

freqn. Verhältnisse halber sofort preiswerth zu **verkaufen.** Selbstkäufer erfahr. Näh. unter **589 L.** durch d. Exp. d. Ztg.

Eine Wassermühle

mit 2 Mahl-, 1 Spitzgang nebst Schneidemühle, 50 Mrg. gutem Acker mit etwas Wald, 2 Obst- u. Gemüsegarten, sowie 2 Fischteichen, in guter Lage einige Stunden von Dessau in Anhalt gelegen, soll mit allem Inventar erbschaftshalber sofort oder bald verkauft werden. Forderung 54,000 ℳ, Anzahlung 20,000 ℳ. Off. u. **502 U.** befördert die Expedition dieser Ztg.

Stadtgasthofs-Verpachtung.

Ein mittlerer **Ausspann-Logirgasthof** mit vollst. Inventar u. 15 Betten, ist Verhältnisse halber für 1000 Mark Pacht und 1000 Mark Caution sof. zu pachten u. 1. April d. J. zu übernehmen durch **Ziegler,** Agent, **Weimar,** Graben 8.

Ein Hotel, bester Lage der Stadt, wo stets gut. Verkehr ist, steht preiswerth mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe enthält Restaurant, Billards-, Logis- und Fremdenzimmer, auch Tanzsaal nebst Bühne, Thoreinfahrt, gr. Hof u. Stall, nebst Gemüsegarten. Nachzuweisen von **Fr. Schaaf,** Baumternehmer, **Blankenburg a/Harz.**

Eine in **Zeitz** gut gelegene

Fleischerei

ist zu **verpachten.**

Näheres durch
Albrecht Vogel, Zeitz,
Hospitalstraße 37.

Guts-Verkauf.

Ein in vorzüglicher Kultur befindliches **Gut** mit ca. **200 Mrg. Feld incl. 10 Morg. Wiese 1. und 2. Bodenklasse, sehr gute Gebäude, 6 Pferde, 18 Kühe u. dgl. mehr** mit allen der Neuzeit entsprechenden **Maschinen** und anderem **guten Inventar, zwischen Halle u. Delitzsch belegen,** soll **Familienverhältnisse** halber **sofort verkauft werden. Forderung 56 000 Thlr., Anzahlung die Hälfte.** Näheres durch **Fr. König, Ennewitz** b/Schkeuditz.

3,000,000 Mk.
Institutsgelder
à 3 1/2 %

auf **Acker** auszuleihen durch

Ernst Haassengier,
Bankgeschäft.

1000 Mark gegen hypothekarische Eintragung auf 1/2 Jahr gegen gute Provision zu leihen gesucht. Off. u. **J. 1041** bittet in der Exp. d. Ztg. niederzul.

41,000 Mark

zur ersten mündelsichern Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler z. 1. April cr. gesucht. Offerten unter **R. 1049** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Von Selbstverleihern wird von pünktl. Zinszahler gegen gute Hypothek **15,000 Mark gesucht.** Offerten erbeten unter **C. 1035** in der Exped. d. Ztg.

4—5000 Mark

sichere Hypothek zu 4 1/2 % zum 1. April zu leihen gesucht. Unterhändler verbeten. Gefl. Off. befördert **J. Barck & Co., Halle a. S.** u. **F. G. 1012.**

5000 Mk. auf 2. sich. Hypothek v. nachweislich solidem Mann sof. gesucht. Adr. unter **H. 1040** an d. Exp. d. Ztg.

6000 Mk.

werden auf ein **neues Grundstück** auf sichere Hypothek **sofort gesucht.** Gefl. Offerten unter **B. # 1700** an **J. Barck & Co.**

15—18000 Mk. als II. gute Hypothek auf ein Grundstück **gesucht.** Off. **J. G. 508** an **J. Barck & Co**

30—32000 Mark zur 1. sicheren Stelle auf hies. Hausgrundstück sofort oder 1. April gesucht. Offerten unter **P. 1047** an die Exped. d. Z. erbeten.

10,000 Mark

zur II. sehr guten Hyp. 1. April gesucht. Off. unter **Q. 1048** Exp. d. Ztg erb.

15,000 Mark

sind zu 4% auf sichere erste, möglichst **Bäckerhypothek** zum 1. April d. Js. oder später auszuleihen. Offerten **V. 1053** Exped. d. Ztg. erbeten.

52,000 Mark als I. Hypothek auf ein neugebautes Haus sofort **gesucht.** Off. unter **M. R. 507** an **J. Barck & Co.** erbeten.

50 Mk. werden von einer Beamtenwittwe bis 1. Mai gegen g. Sicherheit und pünktliche Rückzahlung **gesucht.** Off. **E. 1037** Exped. d. Ztg. erbeten.

Junge anst. Frau bittet ält. Herrn um ein Darlehn von 20 ℳ g. v. Rückzahlung. Gefl. Off. u. **Z. 12** hauptpostl.

J. anst. Mädchen bittet ält. Herrn um ein Darlehn von 15 ℳ g. v. Rückzahlung. Gefl. Off. u. **E. 32** hauptpostl.

Kein Husten mehr!

Der unschätzbaren lauttären Wirkung der rühmlichst bekannten, ärztlich empfohlenen **Karl Koch'schen Zwiebelbonbons** verdanken bereits Tausende ihre Wiederherstellung bei Husten, Hals-, Brustleiden und der jetzt herrschenden **Influenza** — Schnupfenfieber —. In Beuteln à 30 und 50 Pfg. beim alleinigen Erfinder u. Fabrikanten **Karl Koch,** Herrenstr. 1, und **in den Apotheken;** ferner bei den Herren:

Helmbold & Co., Leipzigerstr.,
J. H. Kauffmann, am Markt,
Noack & Lorenz, Gr. Steinstr.,
Gust. Kuhnke, Lindenstr.-Ecke,
Otto Seeger, Magdeburgerstr. 45,
G. Oswald, Geiststraße 36,
R. O. Daniel, am Friedrichplatz,
A. Steinbach, Königstraße 16,
C. Kaiser, Schmeerstraße 24,
Ludwig, Mansfelderstraße 7,
Schulz & Libusch, Magdeb.-Str.,
J. R. Sträßner, Bernburgerstr. 13
Adolf Hoene, Leipzigerstraße 54,
Schlüter's Nachf., Gr. Steinstr. 6.
Giebichenstein: **A. Reichardt jr.**

Meine rühmlichst bekannten **Pfannkuchen, Kartoffelpunsel** und **Kartoffelkringel mit Vanilleguß,** sowie vortrefflich schmeckende feinste geriebene **Nußkuchen** empfehle täglich frisch

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Das

größte reine Roggenbrod

liefert **Carl Koch,**
Herrenstraße 1

sowie die **Verkaufsstellen:**

A. Ganz, Liebenauerstraße 4,
Oskar Heller, Steinweg 27,
Fr. Vetter, Taubenstraße 11,
A. Hoffmann, Dryandorfstraße 8,
A. Köhn, Dachrittgasse 12,
Wilh. Zachau, Albrechtstraße 17,
R. Wenzke, Leipzigerstraße 43,
Oskar Knoche, Leipzigerstr. 57,
A. Keil, Schülershof 5,
W. Thierbach, Hanstadt 4.

Unübertroffen

bestes, **ärztlich empfohlenes Linderungsmittel** bei

Keuchhusten, Heiserkeit, Katarrh und Influenza.

Vorräthig in Flaschen à 40 und 80 Pfg. in Halle a/S. bei: **H. A. Scheidelwitz,** Geiststraße, **G. Schmidt,** Rathhausg., in Giebichenstein: **C. Böhme,** in Trotha: **H. Brandt,** **C. F. Schubert,** in Cröllwitz: **Fr. Herrmann,** in Landsberg: **Friedr. Biedermann.**

Blendend weißen Teint erhält man schnell und sicher,

Sommersprossen verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife.

Allein fabrizirt von **Bergmann & Co.** in Dresden.

Verkauf à Stück 50 ₰ bei **Helmbold & Co.**

Leberthran,

beste Marke.

Adler-Apotheke, Geiststr. 17. **H. Dunkel.**

1000 Ctr. feine Speisekartoffeln verkauft **Rittergut Nienegk bei Bitterfeld.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900319031/fragment/page=0002